



# GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp  
Herbst 2015



Seid in ihm verwurzelt und baut euer Leben ganz auf ihn. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist.

*Kol. 7.2*

---

## **Ausblick:**

Vorstellung Pastor Menke S.04 f  
Kinder- und Jugendarbeit S.06 f  
Neues aus der Kita S.07 f

## **Rückblick:**

Gravemann-Kamper S.09 f  
Aus dem Seniorenkreis S.11  
Frau Schmidt 8. Mai S.15 f

---



Liebe Leser/innen!

Herzlich willkommen im Herbst. Die schönen Sommertage mit viel Sonne und die langen hellen Abende sind vorbei. Und ich denke daran, dass jetzt die Monate kommen, die vielen Menschen nicht gut gefallen und die von manchen sogar gefürchtet werden: Der Oktober mit seinen grauen und regnerischen Tagen und dann endet am 25. Oktober auch die Sommerzeit. Wir stellen unsere Uhren eine Stunde zurück und bemerken, dass es jetzt noch früher dunkler wird. Dann folgt der November mit seinen dunklen Gedenktagen wie Volkstrauertag und Totensonntag.

Nur ein paar von uns können dem entfliehen, entweder in die Berge oder in den sonnigen Süden, wir anderen müssen da durch. Aber eben, wie? Vielleicht kennen Sie auch die Geschichte, in der ein gutes Rezept dafür verborgen liegt. Vielleicht haben Sie diese Geschichte als Kind gehört, oder Ihren Kindern oder Enkeln vorgelesen. „Frederik“ heißt das Bilderbuch. Dieses Buch erzählt von einer Maus, die sich nicht an der fleißigen Ernte von Körnern, Beeren

und Nüssen beteiligt. Während die anderen Mäuse schuften, sammelt er, so sagt er, Farben, Bilder und Worte. Im Winter dann, als die gesammelten Vorräte der anderen fast aufgebraucht sind, fragen sie ihn nach seiner Ernte und er lässt sie die Augen schließen und mit seinen Worten das Gelb und die Wärme der Sonnenstrahlen nacherleben, malt ihnen die Sommerwiesen vor Augen und erfreut sie mit kleinen, im Sommer ausgedachten Gedichten.

Liebe Leser/innen!

Also, machen Sie es wie Frederik, besinnen Sie sich auf die während des Sommers gesammelten Farben, rufen Sie sich die erlebte Wärme ins Gedächtnis zurück, erinnern Sie sich an die schönen Erlebnisse, schmecken Sie noch einmal das genossene Eis oder nehmen Sie die schöne gefundene Muschel in die Hand. Und nutzen Sie die schönen Tage, die jetzt noch im Herbst kommen, um eifrig weiter solche Vorräte zu sammeln, wie z.B. den Erntedankgottesdienst am 04. Oktober in unserer Friedenskirche in Trappenkamp um 10.00 Uhr.

Sie bezweifeln, dass Sie genug zusammen haben, um über den Winter zu kommen? Nun, auch in den dunklen Tagen, die jetzt kommen, gibt es Tage, an denen Sie Licht und Wärme auftanken können: bei den besinnlichen Stunden im Advent, die immer an den Donnerstagen in unserer Friedenskirche stattfinden, oder bei den Weihnachtsgottesdiensten und den Adventsfeiern zum Beispiel. Max Frisch hat einmal gesagt: „Gott schenkt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben.“ Einen ganzen Strauß davon wünscht Ihnen  
Ihr

Pastor *Frank Menke*

## „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

So stand es auf einer der Karten, die ich am 30. August anlässlich meiner Einführung in mein neues Pfarramt erhielt. Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, bin ich noch ganz verzaubert von den ersten Tagen und Wochen. Von der Küste in den Wald, von Quallen und Muscheln zu Eichhörnchen und Tannenzapfen. Es ist eine Zäsur, die wir gemacht haben. Doch bevor Sie lange überlegen, was ich meine, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Frank Menke. Ich bin 54 Jahre alt bzw. jung, und bin in Glückstadt an der Elbe geboren und groß geworden. In Kiel habe ich ev. Theologie studiert und dann nach dem Abschluss für ein Jahr in einer Behindertenwerkstatt gearbeitet. Mein Vikariat absolvierte ich in der Klosterkirche in Bordesholm. Meine erste Pfarrstelle war in Hamdorf und Hohn, und wir waren in Breiholz zuhause, so dass ich das dörfliche Leben kennen und schätzen lernen konnte. Anschließend war ich für 10 Jahre Pastor in Ratzeburg und von dort aus führte mich und meine Familie der Weg nach Nordschleswig/Dänemark, wo ich als Pastor für die deutsche Minderheit tätig war. Wir wohnten in Kelstrup an der Ostsee und hatten sozusagen Muscheln und Quallen vor der Haustür und schönes dänisches Wetter.

An dem „uns“ merken Sie, werte Leser und Leserinnen, dass ich nie alleine unterwegs war. Seit Glückstädter Zeiten mit meiner Ehefrau Anette und ab der Zeit in Bordesholm waren wir eine kleine Familie, die sich dann in Rendsburg noch einmal um unsere beiden jüngsten Kinder vergrößerte.

So dachten wir, dass wir als Ehepaar nach Schleswig-Holstein zurückkehren und dann im schönen Trappenkamp mit dem herrlichen Waldgebiet wohnen, da die Kinder schon groß sind. So studiert unser ältester Sohn Jonas in Kopenhagen und unsere Tochter Friederike macht eine Ausbildung zur medizinisch-technischen Radiologieassistentin in Kiel und unser jüngster Sohn Lukas war schon auf dem Weg nach Berlin und wohnte auch schon dort. Doch dann beschloss er nicht zu sagen, wie berühmte Personen der Geschichte: „Ich bin ein Berliner“, sondern „ich bin auch ein Trappenkamper“. So wohnen wir also als kleine Familie in dem neu renovierten Pastorat in der Gablonzer Straße 15. Auf uns passt dort eine Rauhaardackeldame mit Namen Freya auf. Ich freue mich, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit kennenzulernen und heisse Sie immer herzlich willkommen, denn unsere Kirche und Kirchengemeinde hat offene und hoffentlich auch einladende Türen. Sie können mich auch stets erreichen (Tel.: 0151-59873887 bzw. [pastormenke@gmail.com](mailto:pastormenke@gmail.com)) und natürlich über unser Büro. In meiner Freizeit

laufe ich gerne durch den Wald, wahrscheinlich bin ich dann so schnell, dass ich leider kaum ansprechbar bin, doch ein freundlicher Gruß von mir ist Ihnen im Vorbeilaufen sicher. Ich kann es aber auch ruhiger angehen lassen. So sind meine Frau Anette und ich gerne im Theater in Lübeck. Der anfängliche Zauber hält noch an und möge noch lange andauern.

Ich freue mich auf eine gute und gemeinsame Zeit und hoffe, dass wir ein gutes Stück unseres gemeinsamen Lebensweges miteinander gehen können. Bleiben sie behütet.

Ihr Frank Menke, Pastor



Herzliche Einladung zum Martinsumzug

**Am Sonntag, den 08. November**

sind alle großen und kleinen Trappenkammer zu dem traditionellen Martinsumzug eingeladen. Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde feiern wir dieses Fest in ökumenischer Tradition. **Wir beginnen um 17.00 Uhr in der katholischen St. Josef Kirche.** Dort hören

wir die Geschichte vom Heiligen St. Martin und werden im Anschluss von dort vom Heiligen St.

Martin auf seinem Pferd zur evangelischen Friedenskirche geleitet. Musikalisch wird dieser große Martinsumzug u.a. begleitet von dem Bläserkreis unter der Leitung von Herrn Werner Edert. **Am Schluss erwartet alle Teilnehmer eine**

**warme Stärkung und nach dänischem Rezept gebackene Martinsmännchen von Anette und Frank Menke.**

## Kirchentag 2015 in Stuttgart ...damit wir klug werden

Warm war es, um nicht zu sagen heiß. Es herrschte ein ganz anderes Klima als bei uns im luftigen Norden, aber Stuttgart als Stadt war trotzdem richtig schön. Durch das etwas ungewöhnliche Datum des Kirchentags, der diesmal statt am Himmelfahrtswochenende in den Tagen um Fronleichnam stattfand, ging es mit nur geringer Beteiligung unserer Gemeinde, aber einem vollen Bus mit Mitgliedern aus dem Kirchenkreis am Mittwoch früh in Richtung Süden. Durch eine staufreie Fahrt konnten wir entspannt unser Quartier in Ludwigsburg beziehen und anschließend einen der wunderbaren Eröffnungsgottesdienste und anschließend den Abend der Begegnungen genießen.



Wer die Atmosphäre des Kirchentags kennt, der weiß, dass sich dort niemand durch volle U- und S-Bahnen ärgern lässt, und es immer wieder sehr harmonisch für so eine Großveranstaltung abläuft. Und diese harmonische Stimmung zog sich durch alle 4 Tage hindurch. Wir konnten wunderbare Veranstaltungen, Konzerte und Gottesdienste besuchen, neue Ideen sammeln, staunen und lernen. Auch konnten wir die Theatergruppe aus Bad Segeberg mit ihrem Stück „Fluch[t] und Heimat“ erleben. In dieser Gruppe spielt auch Hanna Wendt, unsere FSJ´lerin, mit, und wir wollen ihr an dieser Stelle noch einmal zu einem sehr gelungenen Auftritt gratulieren. Die allabendliche Kerzenandacht am Schloss war eindrucksvoll und ließ den Tag wirklich zur Ruhe und zum Ausklang kommen. Am Sonntag haben wir Stuttgart verlassen und freuen uns schon heute auf den Kirchentag 2017 in Berlin!

### **Sommerloch – Ohne uns! In der Kinder- und Jugendarbeit ist immer etwas los.**

Die Sommerferien hatten kaum begonnen und schon startete die erste Aktion. Zusammen mit Pastor Kolbe und seiner Frau Birgit aus Bornhöved starteten

ein paar sportliche Radfahrer zu einer Tour in die Heuherberge in Giebelrade. Drei Tage an denen neben Radfahren, Singen, Spielen und Lachen das Geschehen bestimmten. Die jährlich stattfindende Tour erfreut sich großer Begeisterung bei allen und ist ein toller Einstieg in die Sommerferien.

Für die Größeren war dann etwas später das Zeltlager in Schweden, über das in diesem Gemeindebrief noch gesondert geschrieben wird, vielleicht das Highlight, aber auch die Jüngeren sollten nicht zu kurz kommen. Eine Woche wurde Schweden nach Deutschland geholt und wir haben versucht mit dem Schwerpunkt auf den Geschichten von Astrid Lindgren etwas über das schöne Land in Skandinavien zu erfahren. Dazu kam ein toller Tag im Wildpark Eekholt und es entstanden diese tollen Pippi Langstrumpf Laternen.



In Trappenkamp trafen sich auch die Kirchenschäfchen zu einem tollen Nachmittag im Gemeindehaus. Es wurde viel gespielt und gebastelt. So entstand für jeden seine persönliche Gipsmaske als Abdruck seines Gesichtes, die später mit Glitzerschmuck und Federn verziert wurde. Da so viel Kreativität natürlich auch hungrig macht, haben wir im Anschluss dann den neuen Grill eingeweiht und bei Salat und Grillwurst den Tag ausklingen lassen.

#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#

- Achtung, die Kirchenschäfchen haben einen neuen Termin. Wir treffen uns jetzt immer am Montag von 15 – 16 Uhr! Wenn ihr Lust habt, kommt vorbei. Wir hören Geschichten, basteln, singen und spielen miteinander.
- Krippenspiel 2015: Probentermine standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest, bitte Aushänge und Ankündigungen abwarten!
- Das Brahmseecamp im Herbst vom 18.10. – 23.10. hat noch Plätze frei. Für Kinder von 7-12 Jahren aus ganz Schleswig-Holstein. (Kosten 150€)

#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#NEWS#

## Neues aus der Kita “Arche Noah“

Das Kita - Jahr hat am 1. August begonnen und wir begrüßen unsere neuen Kinder ganz herzlich und wünschen ihnen eine tolle Zeit bei uns in der Kita.

Neu in der Känguru – Gruppe sind:

Lia-Maria Lange, Leon Rosenstein, Junis Pundt, Fee Aliya Weller und Elina Burko.

In der Teddy – Gruppe heißen wir Leon Schrubba, Levin Hess, Nisa Öcal, Sophia Kaul und Pepe Borchers willkommen.

Zum Schluss noch die neuen Kinder der Fliegenpilz – Gruppe: Eliah Fanasch, Dennis Velsch, Damian Mach und Hannes Lübker.

Die Eingewöhnungsphase ist jetzt bereits vorbei und die Kinder fühlen sich schon recht wohl bei uns.

Wie schon im letzten Gemeindebrief mitgeteilt, haben unsere Kinder mit viel Freude und Eifer das “Tanzsternchen“ erworben und wir, als “tanzbetonter Kindergarten“, sind sehr stolz auf unsere kleinen Tänzer.

Ein weiterer Höhepunkt war am 11.Juli unser Sommerfest:





In diesem Jahr hatten wir Glück und das Wetter spielte mit. Unser Fest fing mit dem Familiengottesdienst an, den Frau Egner sehr anschaulich gestaltete. Um 15.00 Uhr marschierten dann alle Eltern, Kinder, Großeltern und Gäste zur Kita, wo das fröhliche Treiben begann und sie von einem Riesenvogel begrüßt wurden (auf dem Bild zu sehen). Unser Sommerfest-Thema lautete in diesem Jahr:

“Auf dem Bauernhof“ und passend zum Motto haben wir auch die Spiele vorbereitet. So gab es zum Beispiel den Gummistiefel – Weitwurf, das Heufegen und das Ponyreiten und noch viele andere tolle Spiele mehr. Die Cafeteria war auch den ganzen Nachmittag über gut besucht und unsere Gäste ließen sich den selbstgebackenen Kuchen gut schmecken. So mancher nutzte auch die Gelegenheit für einen kleinen Plausch, denn alle Gäste hatten an diesem schönen Nachmittag Zeit. Als um 17.30 Uhr unser Fest vorüber war, konnten wir auf einen gelungenen Nachmittag zurück blicken, der ohne die Mithilfe vieler engagierter Eltern so gar nicht möglich gewesen wäre. Also, noch einmal ein “herzliches Dankeschön“ an alle Helfer.

Einen bunten Herbst wünscht Ihnen  
Ihre  
Christiane Stranghöner



Liebe Gemeinde!

Als Dienende(Küsterin=Kirchendienerin) bin ich in das Kirchenleben 13 Jahre lang hineingewachsen. Mit einer Pastorentochter zur besten Freundin bin ich aufgewachsen, so war mir vorher Vieles schon bekannt, aber durch diese Aufgabe wurden mir alle Abläufe (an-)vertraut. Ich habe mein „Küster-Dasein“ nun aufgegeben, um wieder ganz in meinem Beruf als Physiotherapeutin zu arbeiten.

Besondere Höhepunkte waren für mich in dieser Zeit z.B. ein Ausflug mit den Konfirmanden ins Kloster Nütschau und eine Fahrt zum Kirchentag nach Köln; die Heilungsgottesdienste (die ich von Herzen wieder anregen möchte!); eine Radtour (von Herrn Bronsart geleitet) mit der Gemeinde mit Tanz und Gesang; die Anschaffung des Engels Gabriel für die Krippe; der letzte Weltgebetstag mit Fußwaschung; und alle Male, die ich in der Kirche tanzen und singen durfte! (Gerne würde ich wieder mal mit dem Tanztheater in der Kirche auftreten! Und apropos Singen: Im Chor Chorissimo zu singen macht mir total viel Spaß! Wir brauchen immer noch Zuwachs von Leuten, die gerne singen!) Viele wunderbare Gespräche, auch über unseren Glauben, durfte ich mit Menschen in der Kirche führen, die der Kirche sowohl kritisch als auch offen gegenüberstehen, Meine Gedichte und Gedanken durfte ich einbringen und das wünsche ich mir auch von anderen Menschen, denen gemeinsam gespürter Glauben am Herzen liegt in dieser Gemeinde. Vielleicht mögt Ihr/mögen Sie etwas, dass Euch/Sie bewegt, in den Gemeindebrief schreiben, auch positive und negative Kritik, oder werdet/werden Sie auf andere Art und Weise aktiv!

Gott, die Liebe, etwas unfassbar Wertvolles - wie auch immer wir es benennen möchten - lebt meiner Meinung nach in allem und in uns. Es gemeinsam zu spüren kann uns ungemein stärken und bereichern, denke ich. Nur durch Eure/Ihre Initiative kann der Glaube, wie etwa Jesus ihn uns vorgelebt hat (und ich glaube, er ist immer noch mitten unter uns) wieder lebendig werden. Wir dürfen und sollten die Institution Kirche nutzen, für uns und um für Andere da zu sein, solange es sie noch gibt! Erfüllen wir sie mit neuen Ideen, erneuern sie, wenn`s sein muss, von Grund auf, um miteinander füreinander da zu sein! Jesu Worte sind ein grandioses Fundament, meiner Meinung nach!

Danken möchte ich an dieser Stelle vor allem Herrn Bronsart, der mir immer zur Seite stand, immer da war, wenn ich ihn brauchte! Ein Juwel der Gemeinde!

---

Danken möchte ich auch Pastor Jochen Müller-Busse, der mich beflügelte, mich vielfältig einzubringen im Gemeindeleben!

Tausend Dank Dir, liebe Christine, "für`s immer füreinander da sein"!

Holger Jäger möchte ich auch für seine große Hilfe danken!

Danke an Euch, liebe Gemeinde! Jedes liebe Wort bewegte mein Herz! Eine Kirchgängerin sagte einmal zu mir, ich sei für sie die Ausstrahlung von Glück—DANKE!—Das wünsche ich Euch/Ihnen, dass Ihr/Sie in jedem Augenblick Glück und Freude verspürt/en leben zu dürfen und zu wissen, dass Gott uns bedingungslos liebt und wir auf seinen Weg absolut vertrauen können!

Meiner Nachfolgerin Romella Brauer wünsche ich von Herzen eine gesegnete Zeit in dieser Kirchengemeinde!

Mit sonnigen Grüßen

Gunda Gravemann-Kamper

## **Gottesdienst**

Glocken läuten, Kerzen brennen,  
den Engel geküsst-  
nur die Gemeinde noch vermisst  
nach und nachberühren sich Hände,  
der Raum der Kirche erfüllt sich mit Leben-  
und Gedanken sind der Stille mit Gott preisgegeben  
Worte werden gesprochen, gesungen,  
gebündelt im Kirchenschiff,  
kaum verklungen,  
weitergetragen, auf Wellen schippernd  
ins ewige Sein.  
in jedem Augenblick -wir- neu geboren,  
das Göttliche in uns spürend, ganz rein

Gunda

---

## Aus dem Seniorenkreis

Nach der langen Sommerpause begingen wir unsere monatlichen Zusammenkünfte wieder am 16. September 2015 um 14:30 Uhr im Gemeindehaus.

Ich hoffe, Sie hatten eine schöne und erholsame Sommerzeit, nach einem Sommer, wie ihn sich die meisten Menschen wünschen. Sonne im Überfluss, unterbrochen von wenigen Regentagen und einigen sehr heftigen

Gewittern. Es war ein Sommer der Superlative. Der Sommer 2015 war einer der heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Bemerkenswert ist auch der neue deutsche Hitzerekord von 40,3 Grad.



Unser Thema am 16. Sept. ist die Vorstellung von

### Herrn Pastor Menke

und ein gegenseitiges Kennenlernen. Pastor Menke wird sich dem Kreis bekannt machen und von sich, seiner Familie, seinem Werdegang und seinem Wirken unter anderem auch in Dänemark erzählen. Er kommt gerne zu uns und freut sich auf die Begegnung mit unserem Kreis und darauf Sie kennenzulernen.



**Amtseinführung Pastor Menke durch Propst Faehling**

Das Veranstaltungsprogramm und die Termine für 2015 und 2016 sind noch in Arbeit und werden Ihnen, sobald sie feststehen bekanntgegeben. Ich hoffe, sie zu unseren Zusammenkünften begrüßen zu dürfen, würde mich sehr über neue Mitglieder freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ihr Peter Bösebeck

## Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

### Monat Juli 2015

Der Monat Juli beschäftigte uns überwiegend mit der Renovierung des Pastorats. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, spätestens Mitte des Monats die Renovierung abzuschließen. Am Anfang des Monats beschlichen uns an dem Inhalt dieses Termins doch Zweifel, aber durch die sehr gute Zusammenarbeit und

Absprache mit unserem Planer Dipl.- Ing. Tim Breckwoldt und den beteiligten Handwerkern legten wir eine Punktlandung hin. Schon Mitte Juli konnte Frau Neumann in ihr neues Büro einziehen und die Pastorats Wohnung stand bereit zum Einzug der Familie Menke. Herrn Breckwoldt und den beteiligten Handwerksbetrieben möchte



ich hiermit für die saubere und termingerechte Arbeit danken. Auch die veranschlagten Kosten der Baumaßnahme wurden nicht überschritten.

Für die Kirche wurde ein neues tragbares Mikrofon bestellt, da das vorhandene defekt und nicht zu reparieren war.

Die Küche im Gemeindehaus soll zur Warmwasseraufbereitung einen Durchlauferhitzer erhalten.

Als Ersatz für die ausscheidende Küsterin Frau Gravemann-Kamper wurde die Stelle neu ausgeschrieben und mit Frau Romella Brauer neu besetzt.

### Monat August

Im August waren alle Kreise in den Ferien. Auch die monatliche Sitzung des Kirchengemeinderates fiel aus.

Pastor Menke begann am 2. August seinen Dienst in der Gemeinde mit einem Gottesdienst, an dessen Anschluss er alle Gottesdienstteilnehmer zu sich ins Pastorat bat, um sie dort mit einem Glas Sekt und einem echten dänischen Hot Dog zu bewirten. Wer wollte, konnte sich die frisch renovierte

Pastoratswohnung anschauen. Das war eine tolle Überraschung und eine noble Geste, die allgemein große Begeisterung hervorrief. Ein herzlicher Dank dafür an das Ehepaar Menke.

Am 26.08.2015 fand eine Bauabnahme des renovierten Pastorats statt, welche kleine Mängel aufdeckte, die jedoch umgehend behoben wurden. Ein nicht bekannter Mangel war ein verstopfter Regenwasserablauf der Dachrinne. Dieser wurde erneuert durch einen Auffangbehälter mit abgehenden Drainagerohren.

Am 30. August wurde Pastor Menke in einem Festgottesdienst von Propst Faehling in sein Amt eingeführt. Im Anschluss daran lud der Kirchengemeinderat zu einem Empfang im Gemeindehaus. Eine würdige und außerordentlich gut besuchte Veranstaltung.

**Peter Bösebeck**

## Verabschiedung von Gunda Gravemann-Kamper

Im Gottesdienst am 15. Sonntag nach Trinitatis (13. September 2015) verabschiedete sich die Kirchengemeinde von seiner langjährigen Küsterin Frau Gunda Gravemann-Kamper. In seiner Ansprache dankte Peter Bösebeck (Vors. des KGR) Frau Gravemann-K. für ihre zuverlässige und gewissenhafte Arbeit im Amt der Küsterin. Als eine herausragende Gabe bezeichnete er Frau Gravemann-Kampes Herzlichkeit, ihre Offenheit, ihre Freundlichkeit und ihr bezauberndes, strahlendes Lächeln schon bei der Begrüßung der Gottesdienstbesucher beim Betreten der Kirche. Man fühle sich als Gast, der herzlich willkommen sei, den man bereits mit Freuden erwartet. Und was kann schöner sein, als die Freude des Gastgebers über den Besuch, als das Gefühl willkommen zu sein und dazu zu gehören. Herr Bösebeck beschrieb Frau Gravemann-K. als eine Küsterin, die ihr Amt nicht als Job ansah, sondern mit Herz und Seele Christin ist und der der sonntägliche Gottesdienst viel bedeutet. Als Abschiedsgeschenk überreichte

Bösebeck im Namen des KGR das alte ausgemusterte Lektionar, ein Buch, das sie besonders verehrte. Beim Überreichen eines Blumenstraußes nahm er ihr das Versprechen ab, doch weiterhin Sängerin des Chores Chorissimo zu bleiben und ab und zu Gottesdienste in der Friedenskirche zu besuchen.

**Peter Bösebeck**



## Einladung zu einer Gemeindeversammlung

Der Kirchengemeinderat lädt die Glieder der ev.- luth. Kirchengemeinde Trappenkamp herzlich ein, zu einer ordentlichen Gemeindeversammlung am Erntedankfest,

**Sonntag den 04. Oktober 2015**

Beginn um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Friedenskirche.

Im Anschluss daran die Versammlung im Gemeindehaus.

Im § 34 der Verfassung der Ev. Kirche Norddeutschland heißt es dazu:  
Die Gemeindeversammlung:

1. berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
2. nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
3. kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen;
4. kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen.

Im § 35 heißt es:

- (1) Die Gemeindeversammlung soll mindestens einmal im Jahr durch das vorsitzende Mitglied des Kirchengemeinderates einberufen werden.
- (2) Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindeglieder.

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl Schriftführer/in
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorsitzenden KGR
6. Bericht Pastor Menke
7. Bericht der Kitaleitung
8. Bericht aus der Jugend-, Kinder- und Seniorenarbeit
9. Fragen und Anregungen an den Kirchengemeinderat
- 11 Gebet und Segen

Im Anschluss lädt der Kirchengemeinderat zu einem deftigen Mittagessen.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Peter Bösebeck  
Vorsitz. Kirchengemeinderat

Frank Ulrich Menke  
Gemeindepastor

## 8. Mai 1945

von Erika Schmidt

Als ich vor Kurzem im Bürgerhaus von Trappenkamp, vorgetragen vom Shanty Chor Plön, das Lili – Marleen-Lied hörte, erinnerte ich mich an die Tage vor dem Kriegsende, an denen ich das Lied zum letzten Male im Rundfunk hörte.

In diesen Tagen, 70 Jahre später, erinnern sich auch Politik und Medien jener Tage. Es ist allerdings für mich unverständlich, dass an diesen Gedenkfeiern nicht der betroffenen Deutschen gedacht wird, die damals selbst qualvoll auf das Ende des Krieges warteten.

Wir, die wir älter als 80 Jahre sind, schleppen diese schrecklichen Erinnerungen noch immer mit uns herum. In jedem Seniorentreffen wird immer wieder aus diesen schlimmen Tagen berichtet. Die einen waren auf der Flucht, die anderen hausten in einer menschenunwürdigen Bleibe. Wie einem umgebauten Hühnerstall oder einem Gartenschuppen. Familien waren auseinandergerissen, Kinder fanden ihre Eltern nicht. Männer waren in der



Kriegsgefangenschaft obwohl der Krieg zu Ende war. In unzureichenden Lazaretten warteten Verletzte auf die Versorgung ihrer Verwundungen und auf ihre Genesung in der Heimat.

Ich selbst hatte den Bombenangriff auf meine Heimatstadt Dresden miterlebt. Für uns war damit der Krieg zu Ende. Immer wieder wurde bis

Anfang Mai der Stadtrand von Dresden angegriffen. Auch die Städte und Ortschaften im Umfeld wurden nicht verschont. In der Stadt selbst ging nichts mehr. Ich war damals dienstverpflichtet als Schaffnerin bei der Dresdner Verkehrs AG. Mit sehr viel Angst tat ich meinen Schichtdienst. Für uns gab es keine Luftschutzbunker. Die Straßenbahnführerin (Männer gab es schon lange nicht mehr) versuchte den Wagenzug an eine der Brücken zu fahren, damit wir wenigstens unter den Brückenbögen etwas Schutz fanden. Wir waren übernächtigt, denn wegen der häufigen Alarme kamen wir auch in den dienstfreien Zeiten kaum zum Schlafen.

Ich lebte zu dieser Zeit mit meinem Vater in unserer Wohnung. Durch einen Bombenangriff war in der Mauer ein breiter Riss. Viele Fensterscheiben waren zersplittert und notdürftig mit Holzbrettern abgedichtet. Wir konnten nicht einfach fliehen. Wussten auch nicht wohin. Schon ab den 2. Mai hörten wir unentwegt die Granateinschläge an der russischen Front, die sich von Bautzen her auf Dresden zubewegte. Vom Westen kamen die Alliierten aus Richtung Chemnitz auf die Stadt zu. Am 7. Mai besetzten die Russen dann die Altstadt von Dresden und besetzten das Werk, in dem mein Vater arbeitete. Er war zu einem Mitglied der Übergabekommission bestimmt worden.



Wir Frauen hatten Angst vor Vergewaltigungen. Mein Vater kam an diesem Tag aufgeregt zu mir in die Wohnung. Er öffnete eine Luke, die zum Dachboden über der Wohnung führte. Den hatte ich noch nie betreten. Er legte eine Leiter an und bugsierte mich hinauf in diesen Raum, nebst einer Matratze, Kissen und Woldecken. Dazu einen Eimer mit Wasser, einen für Fäkalien, einen Topf mit frisch gekochten Pellkartoffeln, Brot, Besteck, Kerzen, Streichhölzer und Waschzeug. Ich richtete mir mein Verlies, das stockdunkel war so gut es ging ein und wartete. Von draußen hörte ich die Stimmen von russischen Soldaten mit ihren Panjewagen, die das Werkstor besetzt hatten. Mein Vater übergab an diesen Tagen das Werk an die Russen. Er schaute unregelmäßig nach mir und ermunterte mich so lange auszuhalten, bis mir keine Gefahr mehr drohe. Nach Tagen brachte er mir frische Nahrung und Wasser. Immer wieder ermunterte er mich auszuhalten in dieser Finsternis und sagte, dass mir keine Gefahr drohe da keiner mein Versteck kenne. Noch weitere 2 Tage musste ich in der Dunkelheit ausharren. Es war eine angst- und qualvolle Zeit für mich. Was, wenn mein Vater verhaftet würde? Kein Mensch hätte mich dort gefunden. Doch er holte mich sofort als die Russen Plünderung und Vergewaltigung unter strenge Strafe gestellt hatten.

Dass er mich in diesen Tagen versteckte, das war von ihm die richtige Entscheidung. Erst jetzt las ich in der Zeitung, dass sich in jenen Tagen im Raum Dresden mehr als tausend junge Frauen das Leben nahmen, aus Angst oder Scham vor Vergewaltigungen. Und die gab es tatsächlich.

Meine Generation, die den Krieg, das Kriegsende und die Besatzung erlebt hat, prägte den Ausruf: „Nie wieder Krieg!“. Mir scheint, dass die nachfolgenden Generationen, die nur den Frieden kennen, mit diesem Ausruf nichts mehr anfangen können.

**bearbeitet P.Bö.**





HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

# ABENDMUSIK IM ADVENT

am 13. Dezember 2015 (3. Advent)  
um 17.00 Uhr  
in der ev. – luth. Friedenskirche Trappenkamp

---

Ihre Sylvia Wandel und Chor

## **Besinnliche Veranstaltungen im Advent in der ev. – luth. Friedenskirche in Trappenkamp**

### **jeweils donnerstags um 18.00 Uhr**

Sie und Ihr seid herzlich eingeladen auch in diesem Jahr in der adventlichen Zeit für eine halbe Stunde innezuhalten und in unserer von Kerzenlicht erleuchteten Kirche Geschichten und Musik, Gedichte und Lieder zu hören und zu singen. In diesem Jahr beginnt diese Reihe mit einem Angebot für die Jüngsten in unserer Gemeinde und deren Eltern und Großeltern, und zwar am

### **Donnerstag, den 26. November um 18.00 Uhr**

Adventsandacht für Kinder.

Wir freuen uns auf die vor uns liegende Adventszeit. Pastor Frank Menke hat dazu einiges mitgebracht, was für die vor uns liegende Adventszeit von großer Bedeutung ist. Es gibt auch selbst gebackene Kekse.

### **Die weiteren Termine sind im Advent**

---

**In der Ev.-Luth. Kirchen-  
Gemeinde Trappenkamp  
wurden getauft:**



Mia Gabriele Last  
16. August 2015

Elias Joel Wolfgang Burghardt  
16. August 2015

Milla Luise Pundt  
23. August 2015

Damon Dean Kemker  
20. September 2015

Fenja Karnatz  
20. September 2015

**In der Ev.-Luth. Kirchen-  
Gemeinde Trappenkamp  
wurden getraut:**



Elena, geb. Wagner, und Torsten  
Nadworny  
04. September 2015

**In christlicher Aufer-  
stehungshoffnung  
nimmt die Ev.-Luth.**



**Kirchengemeinde Trappenkamp  
Abschied von:**

Ingrid Luise Haasler, geb. Hinz  
75 Jahre, 24. Juli 2015

Elli Helga Erna Steffens, geb.  
Schmidt  
77 Jahre, 13. August 2015

Peter Jürgen Blocksdorf  
74 Jahre, 13. August 2015

Ilse Marie Ziese, geb.  
Rooggenkamp  
86 Jahre, 01. September 2015

Gerda Hedwig Hildegard Becker,  
geb. Hemling  
91. Jahre, 22. September 2015

Traute Johanna Pauline Müßig,  
geb. Ewers  
81 Jahre, 22. September 2015

**Impressum:**

Herausgegeben im Auftrag des  
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trappenkamp

**Redaktion:**

Peter Bösebeck  
Jan Gintel  
Carmen Lembke  
Frank Menke  
Rainer Nikolai

**Auflage:**

2.500 Stück

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei

**Foto Titelseite:**

Franziska Nikolai

## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Frauenkreis</b>	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
<b>Kirchenchor</b>	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Ltg. Sylvia Wandel
<b>Bläserkreis</b>	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr Ltg. Werner Edert
<b>Chorissimo</b>	jeden Freitag um 19.15 Uhr Ltg. Klaus Schneider
<b>Seniorenkreis</b>	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Ltg. Peter Bösebeck
<b>Kirchen- schäfchen</b>	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
<b>Kinderkirche</b>	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 10.00 bis 14.00 Uhr Ferien)

## So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65

Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: [www.kirche-trappenkamp.de](http://www.kirche-trappenkamp.de)

E-Mail: [evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de](mailto:evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de)

### Pastorat

Frank Menke Telefon: 0 43 23 / 26 65

### Kirchenbüro

Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65

Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

### Kindertagesstätte „Arche Noah“

Leiterin Christiane Stranghörer Telefon: 0 43 23 / 25 08

Telefax: 0 43 23 / 803 502

### Küsterin

Romella Brauer Telefon: 0 43 23 / 26 65

### Kinder- und Jugendbüro

Claudia Rochau Handy Nr.: 0151 27 135 369

### Kirchenvorstand

Peter Bösebeck Telefon: 0 43 23 / 92 4444

Elfriede Dammann Telefon: 0 43 23 / 36 50

Jan Gintel Handy Nr.: 0151 27 507 904

Annette Kollé-Schenk Telefon: 0 43 23 / 27 69

Frank Menke Telefon: 0 43 23 / 26 65

Mandy Peltret-Kopplin Telefon: 0 43 28 / 17 28 285

Carmen Lembke Telefon: 0 43 23 / 98 90 67

Rainer Nikolai Telefon: 0 43 44 / 29 10

# Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

## **04. Oktober 2015**

18. S. n. Trinitatis  
Pastor Frank Menke  
Erntedankfest mit  
dem Bläserkreis  
anschl. Gemeinde-  
versammlung

## **11. Oktober 2015**

19. S. n. Trinitatis  
Pastor Frank Menke

## **18. Oktober 2015**

20. S. n. Trinitatis  
Lektor P. Bösebeck

## **25. Oktober 2015**

21. S. n. Trinitatis  
Pastor Frank Menke  
mit Bläserkreis

## **01. November 2015**

22. S.n. Trinitatis mit  
Abendmahl Pastor  
Frank Menke

## **08. November 2015**

Drittletzter S. d.  
Kirchenjahres  
Pastor Frank Menke

## **15. November 2015**

Vorletzter S. des  
Kirchenjahres  
Volkstrauertag  
Pastor Frank Menke  
mit Bläserkreis

## **22. November 2015**

Letzter S. d.  
Kirchenjahres  
Ewigkeitssonntag  
mit Gedenken der  
Toten des vergange-  
nen Kirchenjahres  
Pastor Frank Menke  
mit Kirchenchor

## **29. November 2015**

1. Advent  
Pastor Frank Menke  
mit Bläserkreis

## **06. Dezember 2015**

2. Advent  
mit Abendmahl  
Pastor Frank Menke

## **13. Dezember 2015**

3. Advent  
Familiengottesdienst  
mit dem  
Kindergarten Arche  
Noah und Pastor  
Frank Menke

Unsere Gottesdienste  
beginnen, wenn nicht  
anders angegeben um  
10.00 Uhr

### **Fahrdienst zum Gottesdienst**

Wer zum Gottesdienst  
abgeholt werden  
möchte, möge sich  
bitte bis spätestens  
Freitag, 11.00 Uhr im  
Kirchenbüro melden  
(Tel. 26 65).

